

Fach Geographie

**Das
Kommentierte**



WS 2011/2012

Inhaltsverzeichnis

Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger

2.101	Prof. Dr. Joachim Härtling, M.A. Christian Wuttke - Einführung in die Geographie	4
2.101a	Prof. Dr. Joachim Härtling, M.A. Christian Wuttke - Einführungsexkursion für Erstsemester in Geographie	5
2.102	Pia Fritzsching - Orientierungsveranstaltung	6

Vorlesungen

2.103	Prof. Dr. Gabriele Broll - Vorlesung: System Feste Erde	7
2.104	Prof. Dr. Joachim Härtling - Vorlesung: System Wasser und Klima	8
2.105	Prof. Dr. Britta Klagge - Vorlesung: Wirtschaftsgeographie	9
2.106	Prof. Dr. Andreas Pott - Vorlesung: Sozialgeographie	10
2.107	Dr. Klaus Bosbach, Dr. Carsten Felgentreff - Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen	11
6.830	Prof. Dr. Norbert de Lange - Vorlesung: Grundlagen der Geoinformatik und GIS	12
6.900	Prof. Dr. Norbert de Lange - Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung	13

Mittelseminare

2.110	Dipl.-Geogr. Abraham Alahmadi - Mittelseminar: Wirtschaftsentwicklung und Regional Governance	14
2.111	Dr. Malte Steinbrink - Mittelseminar: Humangeographie „ <i>Glocal Spectacle</i> “: Stadtentwicklung in Südafrika und Brasilien im Zeichen der FIFA-WM	15
2.112	N.N. - Mittelseminar: Einführung in die Kulturgeographie	16
2.113	Prof. Dr. Gabriele Broll - Mittelseminar: Geologische Ressourcen	17
2.114	Dr. Klaus Bosbach - Mittelseminar: Der Kanarische Archipel	18
2.115	Dipl.-Geogr. Jens Bußmann, Dipl.-Geogr. Sylvia Hipp - Mittelseminar: Geoarchäologie und Paläoökologie	19
2.116	Prof. Dr. Gabriele Broll - Mittelseminar: Physical geography of Canada	21

Angewandte Semianre

2.120	Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Apel - Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung	22
2.121	Martin Meyer-Luu - Angewandtes Seminar: Engpassfaktor Infrastruktur - eine aktuelle Herausforderung für Planung, Wissenschaft und Politik	23
2.122	Prof. Dr. Joachim Härtling - Angewandtes Seminar: Umweltbewertung und Umweltprüfung	24

Hauptseminare

2.130	Dr. Malte Steinbrink - Hauptseminar: Humangeographie Die Fenster der Stadt – Grünlilien, Gardinen und geographische Einsichten	25
2.131	M.A. Christian Wuttke - Hauptseminar: Aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie	26
2.132	N.N. - Hauptseminar: Humangeographie Utopien/Dystopien	27
2.133	Prof. Dr. Andreas Pott - Hauptseminar: Sozialgeographische Migrationsforschung	28
2.134	N.N. - Hauptseminar: Migration und Konflikt	29
2.135	Dr. Martin Geiger, (Dipl.-Geogr.) - Hauptseminar: Socio-Geographical Migration Research and Regional Development: Eastern Europe and Northern Africa (ab 05.01.2012)	30
2.136	Dr. Klaus Bosbach, Prof. Dr. Joachim Härtling - Hauptseminar: Gewässerrenaturierung (Blockveranstaltung)	32

Geostatistik

2.108	Dr. Carsten Felgentreff - Vorlesung: Geostatistik (nebst Tutorien)	33
-------	--	----

Methodenveranstaltungen

2.141	Dipl.-Geogr. Falk Hassenpflug - Methodenseminar: Regionalökonomische Analyse: Wirtschaftsfaktor VFL Osnabrück	34
2.142	N.N. - Methodenseminar: Visuelle Methoden der Geographie	36
2.143	Dipl.-Geogr. Jens Bußmann, Dipl.-Geogr. Sylvia Hipp - Methodenseminar: Physisch-/ geographischer Laborkurs	37
2.144	Dr. Renate Stöckmann-Bosbach - Methodenseminar: Rhetorik und Präsentation	38
2.145	Dr. Renate Stöckmann-Bosbach - Methodenseminar: Moderation / Teamarbeit	39
6.804	Dr. Peter Reinartz, Dipl.-Phys. - Methoden der Digitalen Bildverarbeitung	40
6.806	Dr. Thomas Jarmer - Praxis Methoden der Digitalen Bildverarbeitung	41
6.808	Dr. Thomas Jarmer - Methoden der Fernerkundung	42
6.810	Dr. Thomas Jarmer - Praxis Methoden der Fernerkundung	43
6.816	Prof. Dr. Norbert de Lange - Geographische Informationssysteme	44
6.854	Dipl. Geogr. Tobias Zitzke - Geomarketing	45
6.860	Karsten Hoffmann, Dipl.-Geogr. - Praxis Geoinformatik und GIS I (nur für GeographInnen)	47

Didaktische Veranstaltungen

2.150	Dr. Gisbert Döpke - Seminar Geographiedidaktik: Fachdidaktisches Seminar mit Schwerpunkt Medien	48
2.151	Dr. Fritz-Gerd Mittelstädt - Didaktik-Seminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)	49
2.154	Josef Gebbe - Didaktik-Seminar: Außerschulische Umweltbildung	50
2.155	Dr. Fritz-Gerd Mittelstädt - Didaktik-Seminar: Schulbuchanalyse	51

Spezielle Fachmaster-Seminare

2.160	Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Projektmanagement	53
2.161	Dr. Renate Stöckmann-Bosbach - Projektmanagement I (integraler Bestandteil von 2.160)	54
2.162	Dr. Carsten Felgentreff - Seminar zum Studienprojekt "Island nach der Finanzkrise" (Nachbereitungsseminar)	55
2.163	Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. Carsten Felgentreff - Seminar Vorbereitung MA Arbeit	56
2.164	Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. Carsten Felgentreff - Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung	57

Große Exkursionen

2.153	Dr. Klaus Bosbach, Dr. Fritz-Gerd Mittelstädt - Große Exkursion nach La Palma, Kanarische Inseln	58
-------	--	----

Sonstige (Kolloquien u.a.)

2.170	Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)	59
2.171	Prof. Dr. Gabriele Broll, Prof. Dr. Joachim Härtling - Doktorandenseminar (Physische Geographie)	60
2.181	Veranstaltung für Bachelor-Studierende: Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit	61

	Sprechzeiten der MitarbeiterInnen im Institut für Geographie	62
	Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung	63
	Empfehlenswerte Lehrveranstaltungen außerhalb des Angebots der Geographie	67
	Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	68
	Plagieren ist ein schwerer Verstoß!	73
	Hinweis zum Schreiben von Emails:	74
	Impressum	75

Allgemeiner Hinweis:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den aktuellen Stand (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte StudIP.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie.

**2.101 Prof. Dr. Joachim Härtling, M.A. Christian Wuttke
- Einführung in die Geographie**

TeilnehmerInnen: BA (GEO-1101 / 4 LP)

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/E04

Inhalt:

Einführung in:-wesentliche Fragestellungen der Geographie-exemplarische Bearbeitung einer geographischen Fragestellung-natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen-geographische Arbeitsmethoden

Ziele:

Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Verknüpfung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungs- und Arbeitsweise bei raumbezogenen Fragestellungen kennen und anwenden lernen:

- Im Einführungsseminar sollen die Studierenden lernen, eine geographische Fragestellung (ausgehend von der Themenstellung und der Zielformulierung über die Datengewinnung und -analyse bis hin zur Präsentation der Ergebnisse) zu bearbeiten. Dabei sollen sie sich grundlegende natur- und sozialwissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen, spezifische geographische Arbeitsmethoden sowie allgemeine Schlüsselqualifikationen universitären Arbeitens aneignen.

Es findet eine gemeinsame Einführungsexkursion (Pflichtexkursion - s. 2.101a) statt (Treffpunkt um 9 Uhr vor dem Gebäude der Geographie, Dauer ca. 8-9 Stunden) (mitnehmen: festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung)

**2.101a Prof. Dr. Joachim Härtling, M.A. Christian Wuttke
- Einführungsexkursion für Erstsemester in Geographie**

TeilnehmerInnen: Studienanfänger im Fach Geographie; Pflicht-Bestandteil von GEO-1101

Termin: 15.10. 09:00 - 20:00

Ort: Treffpunkt Geogebäude

Voraussetzungen:

Festes Schuhwerk

dem zu erwartenden Wetter angepasste Kleidung

Notizblock

Stift

gerne Photoapparat

Tagesverpflegung (mittags wird kein (!) Restaurant aufgesucht)

2.102 Pia Fritzsching - Orientierungsveranstaltung

Untertitel: (entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+")

Termin: 21.10., 22.10., 28.10., 29.10.2011 (Zeit s. StudiP)

Ort: s. StudIP

Inhalt:

Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderlichen Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln.

Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden.

Im Rahmen Bachelor-Studiengangs Geographie durchlaufen alle Studierenden das Modell „4 Schritte“, indem sie diese Schlüsselkompetenzen erwerben können. Angestrebt werden damit eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums und eine Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung.

Ziele:

Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, kooperieren.

2.103 Prof. Dr. Gabriele Broll - Vorlesung: System Feste Erde

TeilnehmerInnen: BA (GEO-1201 / 3 LP) / LA GHR

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/E04

Inhalt:

Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln.

Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviatile und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen.

Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz

Lernziele:

Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

Literatur:

Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer

Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin

Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart

Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

2.104 Prof. Dr. Joachim Härtling - Vorlesung: System Wasser und Klima

TeilnehmerInnen: BA (GEO-1202 / 3 LP) / LA GHR

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 12:00 - 14:00

Ort: 02/E04

Inhalt:

Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima und Wasser kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klima-faktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klima und des Wasser-kreislaufs erschließen können.

Ziele:

In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und allgemeine Zirkulation, zonale Gliederung) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt) eingeführt.

Literatur:

Häckel, H. 2008. Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart.

Lükenga, W. 1996. Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln.

Schönwiese, C.-D. 2008. Eugen Ulmer: Stuttgart.

Weischet, W. 2008. Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner: Stuttgart.

2.105 Prof. Dr. Britta Klagge - Vorlesung: Wirtschaftsgeographie

TeilnehmerInnen: BA (GEO-1301 / 3 LP)

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/E04

Inhalt:

Einführung in die Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie und Vorstellung der theoretischen und methodischen Grundlagen der Teildisziplin. Besonderer Wert wird auf eine problemorientierte Sichtweise und die Berücksichtigung aktueller Probleme der Regionalentwicklung auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen gelegt. Ziele: Kenntnis der wichtigsten Begriffe, Ansätze, Konzepte und Untersuchungsmethoden der Wirtschaftsgeographie sowie ihrer Verbindungen zu anderen Disziplinen und den weiteren Teilbereichen der Geographie; Fähigkeit, diese Kenntnis zur Beschreibung und Erklärung bestimmter Sachverhalte anzuwenden und Antworten auf politikrelevante Fragestellungen zu finden.

Literatur:

- Bathelt, H. / Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart.
- Dicken, P. (2003): Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century. New York, Fourth Edition.
- Dicken, P. / Lloyd, P.E. (1999): Standort und Raum. Theoretische Perspektiven in der Wirtschaftsgeographie. Stuttgart.
- Haas, H.-D. / Neumair, S.-M. (2007): Wirtschaftsgeographie. Darmstadt.
- Krätke, S. (1995). Stadt - Raum - Ökonomie. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtökonomie und Wirtschaftsgeographie. Basel et al.
- Kulke, E. (2004) : Wirtschaftsgeographie. Paderborn.
- Maier, G. / Tödtling, F. (div.): Regional- und Stadtökonomik. Band 1 (Standorttheorie und Raumstruktur) und 2 (Regionalentwicklung und Regionalpolitik). Wien / New York.
- Schamp, E.W. (2000): Vernetzte Produktion. Industriegeographie aus institutioneller Perspektive. Darmstadt.
- Schätzl, L. (div.): Wirtschaftsgeographie 1 (Theorie), 2 (Empirie) und 3 (Politik). Paderborn et al.
- Sedlacek, P. (1994): Wirtschaftsgeographie. Eine Einführung. Darmstadt, 2. Auflage.

2.106 Prof. Dr. Andreas Pott - Vorlesung: Sozialgeographie

TeilnehmerInnen: BA (GEO-1302 / 3 LP)

Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 14:00 - 16:00

Ort: 02/E04

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die Grundlagen und die verschiedenen Ansätze der Sozialgeographie ein. Ein benoteter Schein kann durch die erfolgreiche Teilnahme an der Semesterabschluss-Klausur erworben werden.

**2.107 Dr. Klaus Bosbach, Dr. Carsten Felgentreff
- Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen**

TeilnehmerInnen: BA (GEO-2101, alt StM 4.1 / 3 LP)

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 10:00 - 12:00,

Ort: 02/E04

Inhalt:

Gesellschaft–Umwelt–Beziehungen werden seit langer Zeit von Geographen thematisiert, für manchen waren (vielleicht auch: sind) sie gar DAS ‚Kernparadigma‘ der Disziplin. Indem immer mehr erkannt wird, wie komplex sowohl ‚die Umwelt‘ als auch ‚die Gesellschaft‘ ist, erscheint immer weniger eindeutig, was genau zwischen zwei solchen Entitäten geschieht. Die Idee der Erde als ‚Erziehungshaus‘ des Menschen kann hier ebenso angeführt werden wie der von manchen Humanökologen derzeit diskutierte Dualismus von ‚Geist und Materie‘. In dieser Veranstaltung soll anhand ausgewählter Fallbeispiele aufgezeigt werden, wie dieses Verhältnis von Gesellschaft und Natur/Umwelt in verschiedenen Geographien und von verschiedenen Geographen thematisiert und gedeutet wurde und wird. Dabei sollen sozialgeographische Perspektiven gleichberechtigt mit physisch-geographischen Zugängen vorgestellt werden. Themen werden u.a. sein:

Denkfiguren geographischer Klassiker,

Natur/Umwelt als Determinante kulturgeographischer Erscheinungen;

als Gefahr, Risiko und als Hazard;

als zu managende Ressource;

als knappes Gut, um das zukünftig Kriege geführt werden;

als ‚Ursache‘ von Flucht und Migration, u.a.

Literatur:

Felgentreff, C. und Th. Glade (2008) (Hrsg.): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. München u.a.: Elsevier.

Görg, C. (2003): Regulation der Naturverhältnisse: zu einer kritischen Regulation der ökologischen Krise. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Hard, G. (2002): Die "Natur" der Geographen. In: Luig, U. und Schultz, H.-D. (Hrsg.): Natur in der Moderne. Interdisziplinäre Ansichten. Berlin (Berliner Geographische Arbeiten; 93), S. 67-86.

6.830 Prof. Dr. Norbert de Lange - Vorlesung: Grundlagen der Geoinformatik und GIS

TeilnehmerInnen: BA Geographie (StM alt 9.1, StM neu GEO-3301, ab 3. Sem. / 3 LP) BSc Geoinformatik (ab 1. Sem.)

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 31/E05

Inhalt:

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar verzahnt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden Grundbegriffe und Kerninhalte aus der Informatik erläutert (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen, d.h. von Algorithmen in der Geoinformatik), so dass im Begleitseminar einfache Übungsbeispiele mit Java bearbeitet werden können. Anschließend werden in einem Überblick Aufbau und Grundkonzepte eines GIS vorgestellt, so dass jetzt schon im Begleitseminar in ein konkretes GIS eingeführt werden kann. Die Vorlesung thematisiert dann "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "Geobasisdaten und Datengewinnung", "Datenorganisation und Datenbanksysteme". Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt (z.B. Zuweisung von UTM-Proj. zu einem Datenbestand, Digitalisierung von Linienobjekten unter Gauß-Krüger-Proj., Aufbau einer Relationalen Datenstruktur). Den Abschluss zur Einführung in GIS bilden räumliche Analysefunktionen. In den letzten beiden Vorlesungsstunden ist ein Überblick über Ansätze und Arbeitsweisen der Fernerkundung und Digitalen Bildverarbeitung geplant, die integrale Bestandteile der Geoinformatik darstellen. Dieses Thema wird im Begleitseminar nicht aufgegriffen.

Literatur: Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle, Strukturen, Funktionen. 4. Aufl. Berlin: Springer. Kappas, M. (2001): Geographische Informationssysteme. Braunschweig: Westermann. = Das Geographische Seminar. Lange, N. de (2005): Geoinformatik in Theorie und Praxis. 2. Aufl. Berlin: Springer.

6.900 Prof. Dr. Norbert de Lange - Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung

TeilnehmerInnen: BA Geographie (alt StM 4.3, neu StM GEO-2103 / 3 LP) / (GS ab 3. Sem.) / NF

Termin: Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 08:00 - 10:00

Ort: 32/110

Inhalt (vorläufige Gliederung)

Kap. 1: Einführung

Kap. 2: Zeitliche Entwicklung der Raumplanung

Kap. 3: Raumplanung Europaebene

Kap. 4: Raumplanung Bundesebene

Kap. 5: Raumplanung Landesebene

Kap. 6: Raumplanung Regionalebene

Kap. 7: Kommunalplanung, Überblick

Kap. 8: Bauleitplanung, Flächennutzungsplan

Kap. 9: Diskursive Planung

Kap.10: Umweltplanung

2.110 Dipl.-Geogr. Abraham Alahmadi - Mittelseminar: Wirtschaftsentwicklung und Regional Governance

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 14:00 - 16:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Wirtschaftsregionen weisen in der Regel ein sehr differenziertes Muster von Interaktions- und Austauschbeziehungen auf, an denen unterschiedliche Akteure (Unternehmen, Politik, Verwaltung, weitere Organisationen und Initiativen) beteiligt sind. Ihre Beziehungen können sowohl über den Markt als auch durch nichtmarktliche Formen organisiert sein. Die regionale Governance-Forschung widmet sich vor diesem Hintergrund der Frage, welche Akteure auf welche Weise miteinander verbunden sind, welche Regeln und Normen (also Institutionen) dabei gelten und wie diese „regionale Governance“ Wirtschaftsentwicklung beeinflusst. Dabei sind jedoch nicht nur die Strukturen und Prozesse auf der regionalen Ebene relevant, vielmehr bestehen Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen unterschiedlichen Raumebenen (lokal, regional, national, international), die für die Erklärung und auch die Steuerung regionaler Wirtschaftsentwicklung herangezogen werden müssen. Eine wichtige Frage ist, welche Formen der Institutionalisierung – beispielsweise durch eine breite Vernetzung auf regionaler Ebene – als Erfolgsfaktoren für eine prosperierende (regionale) Wirtschaftsentwicklung fungieren?

Das Seminar beschäftigt sich mit den Bestimmungsfaktoren regionaler Wirtschaftsentwicklung und ihrer politischen Steuerbarkeit: von der Förderung endogener Potenziale, regionaler Innovationssysteme, kreativer Milieus oder regionalen Wirtschaftsklustern.

Folgende Lerninhalte werden vermittelt:

- Vertiefung wichtiger Ansätze zur Erklärung regionaler Wirtschaftsentwicklung
- Einführung in die Grundlagen der Regional-Governance-Forschung
- Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, u.a. die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Themen, die kritische Analyse von Texten und die Abfassung einer eigenen schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.

Leistungsanforderungen:

Die erfolgreiche Teilnahme umfasst das regelmäßige und intensive Studium der entsprechenden Literatur, die aktive Diskussionsteilnahme und die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung und Diskussionsleitung (evtl. in der Gruppe).

Referatsthemen werden bei der Vorbesprechung am Do., den 14.07.2011, 14:00 - 16:00, Ort: 02/110 vergeben. Die Teilnahme daran ist verbindlich!

2.111 Dr. Malte Steinbrink - Mittelseminar: Humangeographie „Glocal Spectacle“: Stadtentwicklung in Südafrika und Brasilien im Zeichen der FIFA-WM

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Nach Südafrika (2010) wird als nächstes Brasilien (2014) der Gastgeber der FIFA-Fußballweltmeisterschaft der Herren sein. Beide Ereignisse stehen exemplarisch für den Trend, dass immer häufiger Städte und Länder des globalen Südens erfolgreich für Mega-Events bewerben. Es bietet sich an, diese beiden Ereignisse vergleichend in den Blick zu nehmen, um die Besonderheiten von Großereignissen in Städten des globalen Südens zu thematisieren.

Südafrika und Brasilien erscheinen als Vergleichsfälle besonders geeignet, weil sich beide Volkswirtschaften durch hohe Wachstumsraten auszeichnen, intern jedoch eine tiefe Kluft zwischen Reichtum und extremer Armut aufweisen. Ökonomische Prosperität und soziale Ungleichheit manifestieren sich in beiden Ländern in extrem fragmentierten und desintegrierten urbanen Strukturen. *Was passiert nun, wenn ein globales Großereignis auf solche städträumlichen Kontexte trifft?*

Das Seminar setzt sich mit den Impulsen der WM auf die Ausrichterstädte auseinander und versucht eine kritische Analyse verschiedener Aspekte der eventinduzierten Stadtentwicklung.

Welche politisch-ökonomischen Kräfte wirken auf die Organisation und Planungen der Veranstaltung und welche Profitprognosen werden warum formuliert? Welche Relevanz hat die „Festivalsierung der Stadtpolitik“ (H. Häußermann) im Entwicklungskontext? Kann eine an dem Großereignis ausgerichtete Steuerung der Stadtentwicklung den eigentlichen Problemen der stark fragmentierten und schnell wachsenden Metropolen gerecht werden oder führt sie stattdessen gar zu deren Verschärfung? Wie wird mit den Aspekten der städtischen (Un-)Sicherheit umgegangen? Gehen partielle infrastrukturelle Aufwertungen zu Lasten der Basisversorgung gerade der verwundbaren städtischen Bevölkerungsgruppen? In welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen finden Umsiedlungen statt? Welche Folgen haben die eventbezogenen (stadtplanerischen) Interventionen für stadionnahen Quartiere, für das Öffentliche Transportwesen oder für informelle Händler etc.? Welche sozialräumlichen Folgen sind durch die Ausrichtung zu erwarten und welche positiven Effekte scheinen erreichbar?

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen dieses Seminars bearbeitet. Es wird darum gehen, die empirischen Erkenntnisse aus Südafrika aufzuarbeiten und die Frage nach ihrer Übertragbarkeit auf die städtischen Kontexte Brasiliens zu stellen.

2.112 N.N. - Mittelseminar: Einführung in die Kulturgeographie

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick und gezielte Einblicke in den als Kulturgeographie bekannten Teilbereich der Humangeographie. Dabei werden sowohl historische als auch gegenwärtige Ansätze behandelt und verschiedene Wissenschaftstraditionen diskutiert.

Ziele:

Studierende lernen die wichtigsten theoretischen Zugänge zu kulturgeographischen Fragestellungen kennen; sie werden in die Lage versetzt, theoretische Perspektiven zu verstehen, auf aktuelle Problemfelder selbständig zu transferieren und entwickeln damit die Fähigkeit, kritisch und reflexiv, eigene theoretische Positionen zu entwerfen, zu präsentieren und argumentativ zu vertreten.

Literatur:

Berndt, C. & Pütz, R. (Hrsg.)(2007): Kulturelle Geographien: Zur Beschäftigung mit Raum und Ort nach dem Cultural Turn. Bielefeld.

Gebhardt, H. et al. (Hrsg.) (2003): Kulturgeographie – Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg & Berlin.

Mitchell, D. (2000): Cultural Geography : a critical introduction. Oxford.

2.113 Prof. Dr. Gabriele Broll - Mittelseminar: Geologische Ressourcen

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 12:00 - 14:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Bei geologischen Ressourcen handelt es sich um Energierohstoffe wie Öl oder Gas, aber auch um mineralische Rohstoffe, wobei man metallische, u. a. Gold, von den nichtmetallischen, u. a. Phosphat, unterscheidet. Die Preise für geologische Rohstoffe sind starken Schwankungen unterworfen, und die Preise sind in den letzten Jahren tendenziell immer weiter gestiegen. Die Ursachen sind einerseits in der gestiegenen Nachfrage zu suchen, andererseits auch in der Begrenztheit der geologischen Ressourcen.

Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Lernziele:

Ziel ist die Wissensvermittlung zum Thema „Geologische Ressourcen“. Die Studierenden sollen die verschiedenen geologischen Ressourcen kennenlernen und deren Endlichkeit analysieren und beurteilen, regionale und globale Entwicklungen kritisch hinterfragen und Perspektiven für einen nachhaltigen Umgang mit geologischen Ressourcen aufzeigen können.

Literatur:

zu Beginn des Seminars

Einen ersten Überblick gibt es hier:

http://www.bgr.bund.de/DE/Home/homepage_node.html

2.114 Dr. Klaus Bosbach - Mittelseminar: Der Kanarische Archipel

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: s. StudIP

Ort: s. StudIP

Inhalt:

Elysische Gefilde, ewiger Frühling, Inseln der Seligen. – So oder ähnlich beginnen meist die unzähligen Reiseführer, die sich mit den Kanarischen Inseln befassen. Die Kanaren bieten aber mehr als nur Sonne und Meer. Früher und rezenter Vulkanismus, die geologische Entstehungsgeschichte der Inseln, Küstenformen und Geomorphologie haben seit jeher Wissenschaftler ebenso angezogen wie die einzigartige Vegetation und Tierwelt der Kanaren Gegenstand der Forschung sind.

Geographisch afrikanische Inseln, politisch-administrativ europäische Region; in diesem Spannungsbogen hat sich ein immenser Tourismus entwickelt, der auf den verschiedenen Inseln höchst unterschiedlich ausgeprägt ist. Interessant ist auch die Rolle der Kanaren während der Hochzeit des Spanischen Kolonialismus, oder das Verhältnis der Kanarischen Agroindustrie zum Europäischen Markt.

Ziele:

Am Beispiel des Kanarischen Archipels werden physisch-geographische mit kulturgeographischen Fragen verknüpft; so sollen Zusammenhänge zwischen der „naturräumlichen Ausstattung“ (was immer sich hinter diesem Terminus verbirgt) und anthropogener Nutzung herausgearbeitet werden. Am Beispiel der Kanarischen Inseln kann die Abhängigkeit unterschiedlicher Vegetation von klimatischen Rahmenbedingungen verstanden werden. Die Beschäftigung mit der historisch-politischen Entwicklung der Kanaren ist eine wesentliche Voraussetzung für das Verstehen aktueller Wirtschaftsfragen der Region.

Die TeilnehmerInnen lernen zudem, die für die Bearbeitung eines bestimmten Themas relevante Literatur selbstständig zu erschließen.

**2.115 Dipl.-Geogr. Sylvia Hipp, Dipl.-Geogr. Jens Bußmann
- Mittelseminar: Geoarchäologie und Paläoökologie**

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: s. StudIP

Ort: s. StudIP

Inhalt:

Die interdisziplinäre Anwendung geowissenschaftlicher Konzepte in der Archäologie und archäologischer Konzepte in den Geowissenschaften ist ein recht aktuelles Forschungsfeld.

In diesem Seminar sollen verschiedene Methoden und Archive vorgestellt werden, die in paläoökologischen und geoarchäologischen Untersuchungen genutzt werden.

Als geowissenschaftliche Archive (Geoarchive) können fluviatile, limnische, marine, semiterrestrische und terrestrische Ablagerungen dienen. Dabei steht ein breites Spektrum an Methoden zur Verfügung, mit denen beispielsweise Sedimente datiert werden können, sich klimatische Veränderungen rekonstruieren lassen oder mit denen der menschliche Einfluss auf die Landschaftsentwicklung deutlich wird. Die so gewonnenen Informationen können zum Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Klima, Landschaft und Mensch in verschiedenen Epochen beitragen.

Lernziele:

Ziel ist es anhand einiger Beispiele für Geoarchive die Grundlagen geoarchäologischer und paläoökologischer Arbeitsweisen zu erarbeiten. Der Großteil der relevanten Literatur liegt in englischer Sprache vor.

Die TeilnehmerInnen halten ein benotetes Referat und schreiben eine Hausarbeit.

Literatur Paläoökologie:

Bork, H.- R., Bork, H., Dalchow, C., Faust, B., Piorr, H.-P. und Schatz, Th. (1998): Landschaftsentwicklung in Mitteleuropa. Wirkungen des Menschen auf die Landschaft. Gotha, Stuttgart: Klett-Perthes

Bork, H. (2006): Landschaften der Erde unter dem Einfluss des Menschen. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft

Brown, A. G. (1997): Alluvial geoarchaeology. Floodplain archaeology and environmental change. Cambridge: Cambridge University Press

Jäger, H. (1994): Einführung in die Umweltgeschichte. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft

Literatur Geoarchäologie:

Davidson, D. A. und Shackley, M. L. (ed.) (1976): Geoarchaeology. Earth Science and the Past. London: Duckworth

Garrison, E. G. (2003): Techniques in Archaeological Geology. Berlin, Heidelberg, New York: Springer

Geyh, M. A. (2005): Handbuch der physikalischen und chemischen Altersbestimmung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft

Rapp, G. und Hill, C. L. (1998): Geoarchaeology. New Haven, London: Yale University Press

Wagner, G. A. (1995): Altersbestimmung von jungen Gesteinen und Artefakten. Stuttgart: Enke-Verlag

Wagner, G. A. (2007): Einführung in die Archäometrie. Berlin: Springer

Themenheft Eiszeitalter & Gegenwart Volume 57, No. 1/2008

Themenheft Geoarchäologie, Geographische Rundschau Heft 04/2006

2.116 Prof. Dr. Gabriele Broll - Mittelseminar: Physical geography of Canada

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 7 und 10 / neu Modul GEO-3201 und GEO-350 // 4 LP) / LA GHR / alte LA

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/109

Inhalt:

Im Seminar wird die Physische Geographie Kanadas anhand der folgenden 15 terrestrischen Öko-zonen Kanadas behandelt: Arctic Cordillera, Northern Arctic, Southern Arctic, Atlantic Maritime, Boreal Cordillera, Boreal Plains, Boreal Shield, Hudson Plains, Prairie, Mixedwood Plains, Mon-tane Cordillera, Pacific Maritime, Taiga Cordillera, Taiga Plains, Taiga Shield.

Sowohl das Kurzreferat, die Hausarbeit als auch die Diskussion sollen in Englisch erfolgen. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Lernziele

Ziel ist einerseits die Wissensvermittlung über den Naturraum Kanadas. Andererseits sollen die Studierenden ihre englischen Sprachkenntnisse einschließlich geographischer Fachbegriffe erweitern.

Literatur

zu Beginn des Seminars

Einen ersten Überblick gibt es hier:

http://www.pc.gc.ca/apprendre-learn/prof/itm2-crp-trc/htm/ecozone_e.asp

2.120 Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Apel - Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / MA (Modul D) (4 LP, MA auch 3 LP) / NF

Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 14:00 - 16:00

Ort: 02/108

Inhalt:

- Realisierung der im "Masterplan Mobilität" empfohlenen Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Verbesserung der Verkehrssituation in Osnabrück;
- Anforderungen an ein funktionales Straßennetz sowohl für den Kfz-Verkehr als auch für Rad-fahrer und Fußgänger;
- Öffentlicher Nahverkehr auf Straße und Schiene;- Parkraumbewirtschaftungskonzept;
- Voraussetzungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer;
- Maßnahmen gegen Verkehrslärm und Luftverunreinigung;
- Konversioin nach Abzug der Briten aus den Kasernenanlagen;- weitere aktuelle Themen (z.B. Neumarkt, shared space u.a.)

Lernziele:

Verständnis für die Komplexität der Verkehrsplanung und die unterschiedlichen Interessenlagen aller am Verkehrsgeschehen Beteiligten und von ihm Betroffenen.

Literatur:

Ggf. Handbuch der Kommunalen Verkehrsplanung

2.121 Martin Meyer-Luu - Angewandtes Seminar: Engpassfaktor Infrastruktur - eine aktuelle Herausforderung für Planung, Wissenschaft und Politik

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / MA (Modul D) (4 LP, MA auch 3 LP) / NF

Termin: 27.10., 03.11. 16:00 - 18:00, 20.01. 16:00 - 20:00, 21.01. 09:00 - 15:00, 03.02. 16:00 - 20:00, 04.02. 09:00 - 15:00

Erster Termin: Do., 27.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

Infrastruktur galt bisher eher nicht als Aufregertema. Das hat sich grundlegend geändert. Stichworte wie „Infrastrukturengpass“ finden sich zunehmend in Zeitungsschlagzeilen. Der (Aus-)Bau von großflächiger Infrastruktur führt häufig zu heftigen Bürgerprotesten und politischen Debatten. Für das öffentliche Interesse an Infrastrukturplanung und –realisierung sind im Wesentlichen folgende Gründe ausschlaggebend:

- Die Globalisierung der industriellen Produktion erfordert einen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (Häfen, Airports, Seehafenhinterlandverkehre)
- Die zunehmende Vernetzung und mediale Innovationen stellen größere Anforderungen an die Kommunikationsnetzwerke.
- Die Veränderung der Energieerzeugung mit einem größeren Anteil nachhaltiger Energie erfordert neue, erweiterte Leitungsnetze. Das Seminar soll zunächst der Frage nachgehen, ob es sich bei den Forderungen zum Ausbau und zur Engpassbeseitigung bzw. zusätzlicher öffentlicher Förderung und Unterstützung in erster Linie um zweckgeleiteten Lobbyismus handelt, oder ob wirtschaftliche und technische sowie gesellschaftliche Veränderungen ursächlich sind. An Beispielen im Seehafen-Hinterlandverkehr, Ausbau des Binnenwasserstraßennetzes, der Breitbandverkabelung und des überregionalen Stromnetzes sollen die Themen dann untersucht und bewertet werden.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist dabei, vertiefte Kenntnisse über verschiedene Aspekte der Infrastrukturplanung (Kapazitätsermittlung, Rechtsrahmen, Finanzierung, Planungsprozesse u. Ä.) und die Realisierung bzw. Unterhaltung von großräumigen Leitungs- und Verkehrsnetzen zu erlangen. Bei Bedarf kann ggf. gegen Ende des Semesters eine eintägige Exkursion das Seminar ergänzen.

Literatur:

Eine Liste einführender Literatur wird vor Seminarbeginn im StudIP bekannt gegeben.

2.122 Prof. Dr. Joachim Härtling - Angewandtes Seminar: Umweltbewertung und Umweltprüfung

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / MA (Modul D) (4 LP, MA auch 3 LP) / NF

Termin: Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 12:00 - 14:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Begriffe und Ansätze der Umweltplanung rekapituliert, um alle Teilnehmer auf denselben Wissensstand zu bringen. Im zweiten Teil werden die einzelnen Prozesse und Akteure einer Bewertung, wie das bewertende Subjekt (→ Zielsystem), das bewertete Objekt (→ Sachmodell) sowie der Bewertungsprozess selbst besprochen. Dabei werden auch einige wissenschaftstheoretische Grundlagen genauer besprochen, da ihre Kenntnis für ein sachgerechtes und kritisches Verständnis der einzelnen Bewertungsverfahren von grundlegender Bedeutung ist. Im dritten Teil sollen die TeilnehmerInnen dann spezifische Bewertungsverfahren in größerem Detail vorstellen und kritisch diskutieren. Dazu werden Praxisbeispiele herangezogen.

Lernziele:

Aufbauend auf den grundlegenden Veranstaltungen zur Planung werden in diesem Kurs spezielle Fragen der Umweltplanung und -bewertung behandelt. Die TeilnehmerInnen sollen dabei ein besseres Verständnis für die besonderen Probleme der Umweltbewertung bekommen und die „Knackpunkte“ eines Bewertungsverfahrens im Rahmen der Umweltplanung erkennen und kritisch bewerten können.

Literatur:

ARL (Akademie für Raumforschung und Landesplanung) (Hrsg.)(2011): Grundriß der Raumordnung und Raum. ARL, Hannover, 1364 S.

GAEDE, M. & HÄRTLING, J.W. (2010): Umweltprüfung und -bewertung. Braunschweig, Westermann. 320 S.

POSCHMANN, C., RIEBENSTAHL, C. & SCHMIDT-KALLERT, E. (1998): Umweltplanung und -bewertung. Gotha: Perthes. 152 S.

2.130 Dr. Malte Steinbrink - Hauptseminar: Humangeographie Die Fenster der Stadt – Grünlilien, Gardinen und geographische Einsichten

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G / 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4 LP)

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

Ein Fenster ist deutlich mehr als nur ein technisch-funktionales Element eines Gebäudes zur Belüftung und Beleuchtung von Innenräumen. Das Fenster stellt gleichzeitig eine Grenze zwischen dem privaten und dem öffentlichen Raum dar. Im Gegensatz zur Wand ist das Fenster indes eine „durchlässige“ Grenze – zwar nicht so permeabel wie die Tür, bei der die Möglichkeit des körperlichen Grenzübertritts wesenhaft ist, aber doch ein Grenzraum der Interaktion. Vor allem sind diese ‚privaten Öffnungen‘ Orte des Austauschs von visuellen Botschaften. Fenster ermöglichen dem Bewohner Ausblicke auf das Öffentliche und erlauben dem Außenstehenden (unterschiedlich tiefe) Einblicke ins Private. Damit sind Fenster als Orte der ‚öffentlichen Privatheit‘ auch Repräsentationsflächen. Der Bewohner gestattet, dass die da draußen sich ein Bild machen von dem, was innen ist, von ihm ... Die Fenster(blicke) scheinen somit eng mit Ästhetik und der Thematik der Identität verknüpft zu sein. Wie die Identität, so werden auch die Innenansichten von außen vermutlich (mehr oder weniger bewusst) gestaltet. Und Fenster werden gelesen, sie sind Spuren, Zeichen, Symbole, Texte, die von dem Betrachter gedeutet werden.

Was hat Fenstergestaltung mit Alltagsästhetik zu tun? Was hat Alltagsästhetik mit sozialem Milieu oder mit Lebensstilen und Lebensstile mit kollektiver oder individueller Identität zu tun? Und was hat das wiederum mit dem Stadtraum zu tun? ... *Schauen wir mal!*

In diesem Seminar soll es darum gehen, herauszufinden, welche geographischen Einsichten man durch den Fensterblick erlangen kann und wie man die Fensterforschung für die Geographie fruchtbar machen kann. *Ein Experiment!*

Auf theoretischer Ebene werden Anknüpfungspunkte zu Fragen der Stadtgeographie und zu Konzepten der „Neuen Kulturgeographie“ gesucht und ausgearbeitet. Praktisch wird es darum gehen, mit verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung (u.a. Interviews, Befragungen, Kartierungen, Bildanalyse) die Fenster unserer Stadt zu untersuchen.

Das Seminar wird parallel auch am Institut für Geographie der Uni Potsdam durchgeführt. Geplant sind gegenseitige Besuche, Präsentationen und Fensterführungen (*Exkursionstage!*).

Erwartet wird die Freude an Forschung, Kreativität, der Mut und die Lust, neugierig in unentdeckte Regionen der Stadtforschung vorzudringen sowie außergewöhnliches Engagement und Selbstständigkeit.

2.131 M.A. Christian Wuttke - Hauptseminar: Aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G, 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4 LP)

Termin: Di. 14:00 - 16:00

Erster Termin: Mi., 13.07.2011, 17:00 - 18:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

In diesem Seminar werden auf der Grundlage jüngerer theoretischer Entwicklungen des Neuen Institutionalismus und der evolutionären Wirtschaftsgeographie verschiedene aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie diskutiert. Dazu gehören in verschiedenen Blöcken u.a. die Transformation des Energiesystems, Fragen einer „environmental economic geography“, der Organisation von Wertschöpfungsprozessen und Märkten sowie entwicklungsgeographische Fragestellungen. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, eigenständige Themenvorschläge einzubringen und zu bearbeiten. Interessierte Studierende sind aufgefordert, sich hierzu schon im Vorfeld Gedanken zu machen. Referatsthemen werden bei der Vorbesprechung diskutiert und vergeben. Die Vorbesprechung findet voraussichtlich in der letzten Semesterwoche statt. Der genaue Termin wird den bei stud.ip eingetragenen Studierenden per Email mitgeteilt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich! Die erfolgreiche Teilnahme umfasst das regelmäßige und intensive Studium der entsprechenden, überwiegend englischsprachigen Literatur, aktive Diskussionsteilnahme, die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung sowie die Gestaltung einer Seminarstunde.

2.132 N.N. - Hauptseminar: Humangeographie Utopien/Dystopien

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G / 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4 LP)

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - (voraussichtlich)

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Nicht erst seit Thomas Morus Werk „Utopia“ von 1516 existiert eine Vorstellung von der idealen, besseren Welt. Morus prägte damals jedoch den dazugehörigen Begriff der Utopie durch eine Wortschöpfung aus den griechischen Worten „ou“ (nicht) und „topos“ (Ort). Entsprechend bedeutet Utopia so etwas wie „Nichtort“. Utopia diente als Grundlage für etliche folgende Utopien einer besseren Welt und bot eine Fülle an Ansatzpunkten. Neben der gesellschaftlichen Sicht von Utopie etablierte sich schnell auch eine räumliche Variante dieser neuen Welt (PETRIN 2008). Den „Gesellschafts- und Raumentwürfen [lag] eine intensive Auseinander-setzung mit gesellschaftlichen Problemen zugrunde.

Ziele:

Die Teilnehmer/innen sollen, sich dem beinahe inflationär genutzten Begriff der Utopie unter geographischen Vorzeichen nähern und die grundlegenden Begriffe, Theorien und Modelle zum Thema Utopie/Dystopie kennen und verstehen lernen.

Literatur:

gemeinsame Bearbeitung und Recherche.

2.133 Prof. Dr. Andreas Pott - Hauptseminar: Sozialgeographische Migrationsforschung

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G / 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4LP), auch IMIB (Mod. 2.2 / 4 LP)

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Migrationsforschung aus sozialgeographischer Perspektive zu betreiben, bedeutet, die Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“ zu untersuchen. Dazu gehören Fragen bezüglich der Herkunfts- und Zielregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie ihrer Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Wanderungen ebenso wie Fragen nach der Bedeutung von Räumen, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für die Strukturierung von Migrationssystemen und Integrationsverläufen. Systematisch lassen sich diejenigen Theorien und Methoden, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als eine Projektionsfläche, als Behälter oder relationale Struktur behandeln), von jenen unterscheiden, die nach der migrationsbezogenen Funktion von „(Sozial-)Räumen“ (als spezifischen Herstellungsleistungen) fragen. Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der sozialgeographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein.

2.134 N.N. - Hauptseminar: Migration und Konflikt

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G / 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4LP), IMIB (StM 6.4 / 4 LP)

Inhalt:

Das Seminar fällt im WS 11/12 aus - verschoben auf voraussichtlich SoSe 2012.

2.135 Dr. Martin Geiger, (Dipl.-Geogr.) - Hauptseminar: Socio-Geographical Migration Research and Regional Development: Eastern Europe and Northern Africa (ab 05.01.2012)

Untertitel: Modul 7.5 Sozialgeographische Migrationsforschung und Regionalentwicklung / MISOCO-Seminar I Socio-Geographical Migration Research and Regional Development

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G / 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4 LP), IMIB (StM 7.5 / 4 LP), MISOCO (10 ECTS)

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 05.01.2012, 16:00 - 18:00

Ort: Do. 16:00 - 18:00 (6x) = 02/108 / Mo. 16:00 - 18:00 (5x) = 03/226 (IMIS)

Content:

The issues of socio-geographical migration research are deepened both from the angle as to how migration processes interact with regional developments, and methodologically, as to which explications disciplinary approaches suggest. Economic, skill, social or cultural patterns of differentiation in migration processes, migration and integration policies and their consequences (such as brain drain vs. brain gain processes) are investigated from a geographical perspective as to their significance of migration for regional structures in the regions of origin, target regions and regions of movement.

This course brings together disciplinary debate and insights derived from recent fieldwork activities in Northern Africa (Morocco) and Eastern Europe (Albania and Bosnia Herzegovina). Participants are BA and MA students of geography as well as IMIB- (3rd but also 1st semester IMIB-Students are welcome) and MISOCO (overseas) students; additional student participants should contact Dr. Martin Geiger beforehand.

Seminar Goals:

Deepened understanding of the complex nexus between migration and development; migration and development in a geographical perspective. The seminar involves six international Erasmus Mundus Master Students, most of them have their roots in so-called "developing-countries". Therefore it is planned to integrate their experience, insights and reflections considering what is or what should be "development" and how migration and development (policies) can be thought together, become better "harmonised" or "integrated". Multi-disciplinary perspectives on the migration-development nexus and activist thinking are encouraged since one important aim of this course lies in the critical reflection of current debates, practices and 'real-life' effects (on migrants/life-styles/societies) of migration and development policies.

Literature:

Bakewell, O. (2009): Migration, Diasporas and Development: Some Critical Perspectives. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 6, pp. 787-802.

Bakewell, O. (2009): South-South Migration and Human Development: Reflections on African Experiences. UNDP Human Development Research Paper 07, http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2009/papers/HDRP_2009_07.pdf

Bailey, A. (2010): Population Geographies, Gender, and the Migration-Development Nexus. In: Progress in Human Geography 34, 3, pp. 375-386.

Baldwin-Edwards, M. (2005): Migration in the Middle East and Mediterranean. A paper prepared for the Policy Analysis and Research Programme of the Global Commission on International Migration, <http://www.gcim.org/attachements/RS5.pdf>

De Haas, H. (2010): Migration and Development: a Theoretical Perspective. In: International Migration Review 44, 1, pp. 1-38.

Fassmann, H. (2011): Von jungen und alten Einwanderungsländern. Die Geographie der europäischen Migration. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 151, pp. 9-32 (An English version of this text will be made available to MISOCO students by the author in English).

King, R./Vullnetari, J. (2003): Migration and Development in Albania. Sussex Centre for Migration Research, Development Research Centre on Migration, Globalisation and Poverty, http://www.migrationdrc.org/publications/working_papers/WP-C5.pdf

Additional specific course literature is announced shortly beforehand.

Please note: In the coming winter term, Dr. Martin Geiger is holding a guest professorship at Carleton-University (Ottawa). The seminar starts therefore starts in January, following his return from Canada.

2.136 Dr. Klaus Bosbach, Prof. Dr. Joachim Härtling - Hauptseminar: Gewässerrenaturierung (Blockveranstaltung)

TeilnehmerInnen: MA (Modul C, D, G / 3/4/6 LP) / NF / soweit Plätze verfügbar BA (alt Modul 10 / neu Modul GEO-350 / 4 LP)

Termin: Blockveranstaltung (s. StudIP)

Ort: s. StudIP

Inhalt:

Nach einer Einführung in die rechtlichen und planerischen Grundlagen der Renaturierung und Sanierung von Fließgewässern bzw. Seen beschäftigen sich die Studierenden mit spezifischen Renaturierungs- und Sanierungsmaßnahmen. Dabei werden an praktischen Fallbeispielen Maßnahmenkonzepte für spezifische Fließgewässerabschnitte bzw. Seen entwickelt. Im Gelände werden einzelne Renaturierungsmaßnahmen in Osnabrück kritisch evaluiert.

Lernziele:

Die Studierenden sollen die rechtlichen und planerischen Grundlagen der Renaturierung und Sanierung von Fließgewässern und Seen in Deutschland kennen lernen. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, für spezifische Problemstellungen der angewandten Limnologie Lösungen zu finden und Maßnahmenkonzepte zu entwickeln. Sie sollen ein kritisches Bewusstsein über den Sinn (und Unsinn) einzelner Maßnahmen entwickeln.

Materialien:

- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA): Diverse Publikationen.
- Gunkel, G. (1996): Renaturierung kleiner Fließgewässer. Berlin: Gustav Fischer.
- Patt, H., Jürging, P. & W. Kraus (2010): Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern. Berlin: Springer. 486 S.

- Die sonstigen Materialien werden während des Wintersemesters ausgegeben.

2.108 Dr. Carsten Felgentreff - Vorlesung: Geostatistik

TeilnehmerInnen: BA (GEO-2101, alt StM 5.1 / 6 LP in Kombination mit obligatorischem Tutorium)

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/E04

Inhalt:

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) sind oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.

Ziele:

Ziele:

- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;
- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;
- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, einsetzen und interpretieren;
- Vertrautheit mit den wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen (z.B. Normalverteilung, Standardnormalverteilung, t-Verteilung, ...);
- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z.B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art,...) ;
- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z.B. F-Test und T-Test, Chi²-Test, ...) anzuwenden;
- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie Interpretation u.a.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Tutorien vertieft (Zeit n.V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms PSAW. Zu den Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises gehört und das Bestehen der Abschlussklausur sowie die aktive Beteiligung an einem der Tutorien.

Literatur:

Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

2.141 Dipl.-Geogr. Falk Hassenpflug - Methodenseminar: Regionalökonomische Analyse: Wirtschaftsfaktor VfL Osnabrück

TeilnehmerInnen: BA (Mod. 8.2 - 3 LP, Mod. 8.3 - 4 LP, Mod. GEO-3303 - 3 LP) / MA (Modul B 3 LP unbenotet /4 LP benotet) / LA GHR /alte LA

Termin: Do. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 18:00 - 20:00

Ort: 02/E03

Voraussetzung: Das Seminar steht grundsätzlich Studierenden offen, die vor allem wirtschaftsgeographische Methodiken anwenden möchten. Es wird allgemein ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft sowie Begeisterung an „sportlicher“ Projekt- und Teamarbeit erwartet.

Inhalt:

Der VfL Osnabrück ist ein Profi-Fußballverein, der als einer der wichtigsten Marken von Stadt und Region Osnabrück gilt. Durchschnittlich mehr als 250.000 Besucher kommen pro Jahr zu den Heimspielen in das Stadion an der „Bremer Brücke“. Doch wie bewegen sich die Fans im Raum? Profitieren neben dem Verein auch andere Wirtschaftszweige in Stadt und Region? Wie kann das Event „Fußballspiel“ für z. B. Stadt- und Regionalmarketing genutzt werden?

Das Seminar wird sich mit Strukturen und Erscheinungen der Geographie der Freizeit und des Sports auseinandersetzen. Es besteht aus einem Theorie- und einem Praxisblock (Verhältnis: 1:2). Der Theorieblock besteht aus einer Einführung in v.a. wirtschaftsgeographische Methoden und Termini. Der Fokus des Praxisblocks liegt auf vielfältige empirische Datenerhebungen, -analysen und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen. Dazu werden u.a. Besucherinterviews, Passanten- oder Akteursbefragungen einen Schwerpunkt bilden. Erhebungen finden zum Teil am Wochenende statt.

Ziele:

Die Studierende sollen Kenntnisse geographischer und weiterer Methoden am Beispiel „Wirtschaftsfaktor VfL Osnabrück“ anwenden und auswerten können. Die Studierenden sollen konzeptionell, prozess- und ergebnisorientiert regionalökonomische Erkenntnisse selbstständig erarbeitet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der geographischen Praxis und Forschung erlangen.

Literatur-(Auswahl):

KROMREY, H. (2009): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. UTB-Verlag. Stuttgart.

LÖSCHE, P. / RUGE, U. (2002): Fussballwelten – Zum Verhältnis von Sport, Politik, Ökonomie und Gesellschaft. Leske & Budrich Verlag.

PETERS, C. / ROTH, R. (2006): Sportgeographie – Entwurf einer Systematik von Sport und Raum.

PREUSS, H. (2010): Ökonomische Auswirkungen des 1.FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz. Mainz.

Link:

http://www.fck.de/fileadmin/001___PORTAL___/001_downloads/Der_FCK/FCK_Studie_2010.pdf

SCHÄTZL, L. (2000): Wirtschaftsgeographie II – Empirie, UTB-Verlag, Band 2. Stuttgart.

SCHNELL, R. et al. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg-Verlag. Stuttgart.

VÖPEL, H. / STEINHARDT, M. (2009): Wirtschaftsfaktor Fussball. Globale Entwicklungen und regionalwirtschaftliche Potenziale des HSV. Hamburg.

Link:

http://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Publikationen/Partnerpublikationen/HSH/Fussballstudie_14_B.pdf

2.142 N.N. - Methodenseminar: Visuelle Methoden der Geographie

TeilnehmerInnen: BA (Mod. 8.2 - 3 LP, Mod. 8.3 - 4 LP, Mod. GEO-3303 - 3 LP) / MA (Modul B 3 LP unbenotet /4 LP benotet) / LA GHR /alte LA

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 12:00 - 14:00

Ort: 02/E05

Inhalt:

Die Bedeutung von Bildern jeglicher Form und Art innerhalb öffentlicher Kommunikation hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Nicht umsonst spricht MITCHELL (1994) von einem ‚pictorial turn‘, der sich an den ‚linguistic turn‘ anschließt. Auch und in besonderem Maße ist dieser Wandel in der Geographie zu beobachten. Die gesonderte Beachtung visueller Informationen und Medien und deren Einbindung in geographische Forschung finden Schritt für Schritt statt. Augenscheinlich wird dies unter anderem in den klassischen Darstellungsvariationen der Geographie, den Landschaftsgemälden und -zeichnungen, den Landkarten und Satellitenbildern, den Krokis, den Fotos und schlussendlich auch in den Images und Vorstellungsbildern, die für die Alltagsgeographie unerlässlich sind.

Ziele:

Die Teilnehmer/innen sollen, differenziert unterschiedlichen Ebenen visuellen Inhalten entgegentreten können und die grundlegenden Begrifflichkeiten, Theorien und Modelle zum Thema Visualität und Repräsentation innerhalb der geographischen Forschung kennen lernen.

Literatur (Auswahl):

- AITKEN, S. C. (1994): I'd Rather Watch the Movie than Read the Book. In: *Journal of Geography in Higher Education*. Vol. 18, Nr. 3, S. 291-307.
- DIERKSMEIER, P. (2006): Der husserlsche Bildbegriff als theoretische Grundlage der reflexiven Fotografie: Ein Beitrag zur visuellen Methodologie in der Humangeografie. In: *Soc. Geogr. Discuss.*, 2, 1–26, 2006 www.soc-geogr-discuss.net/2/1/2006/
- MITCHELL, W. (1994): *Picture Theory: Essays on Verbal and Visual Representation*. Chicago.
- ROSE, G. (2001): *Visual Methodologies*. London.
- ROSE, G. (2003): On the Need to Ask How, Exactly, Is Geography “Visual”? In: *Antipode* Vol. 35. S. 212-221.
- SCHWARTZ, J. M. & RYAN, J.R. (Hrsg.): *Picturing Place. Photography and the Geographical Imagination*. London & New York.
- ZIMMERMANN, S. (2007): Media Geography - always part of the game. In: *Aether - the journal of media geography*. Vol. 1. S. 59-62.

**2.143 Dipl.-Geogr. Jens Bußmann, Dipl.-Geogr. Sylvia Hipp
- Methodenseminar: Physisch-/ geographischer Laborkurs**

TeilnehmerInnen: BA (Mod. 8.2 - 3 LP, Mod. 8.3 - 4 LP, Mod. GEO-3303 - 3 LP) / MA (Modul B 3 LP unbenotet /4 LP benotet) / LA GHR /alte LA

Termin: s. StudIP

Ort: s. StudIP

Inhalt:

Im physisch-geographischen Laborkurs lernen die TeilnehmerInnen eine Auswahl an Standard-Labormethoden im Bereich der physischen Geographie kennen. Dazu wird ein Bodenprofil im Osnabrücker Land erstellt, angesprochen und beprobt. Nach einer Einweisung in allgemeine Verhaltens- und Arbeitsweisen im Labor (Sicherheit, Organisation, Qualitätskontrolle) werden dann an den Bodenproben die grundlegenden bodenphysikalischen Kennwerte (z.B. Korngröße, Organik) für das Bodenprofil ermittelt.

Die gewonnenen Daten werden abschließend gemeinsam ausgewertet und diskutiert, so dass die TeilnehmerInnen diese in einem bewerteten Protokoll verarbeiten können.

Lernziele:

Ziel ist es anhand einiger Beispiele die Standard-Labormethoden der physischen Geographie kennenzulernen und ihre Ergebnisse zu interpretieren.

Literatur:

Blume, H.-P. und Stahr, K. und Leinweber, P. (2011): Bodenkundliches Praktikum: Eine Einführung in pedologisches Arbeiten für Ökologen, Land- und Forstwirte, Geo- und Umweltwissenschaftler. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 3. Auflage.
Scheffer, F. und Schachtschabel, P. (2010): Scheffer/Schachtschabel. Lehrbuch der Bodenkunde, Spektrum Akademischer Verlag, 15. Auflage.
Barsch, H., Billwitz, K. und Bork, H.-R. (Hrsg.) (2000): Arbeitsmethoden in Physiogeographie und Geoökologie. Gotha: Klett-Perthes.

2.144 Dr. Renate Stöckmann-Bosbach - Methodenseminar: Rhetorik und Präsentation

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 8.2 / neu Modul GEO-3302) / MA (Modul B) / Additive Schlüsselkompetenzen // 3 LP / LA GHR /alte LA

Termin: 09.12. 14:00 - 20:00, 10.12. - 11.12.2011 09:00 - 20:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

Um beruflich erfolgreich zu sein, müssen Sie nicht nur über gute Fachqualifikationen sondern über Schlüsselqualifikationen verfügen. Die Beherrschung der "soft skills" schafft Ihnen einen Vorsprung im Studium und bei der Jobsuche. Sie lernen Ihre Präsentation- und Überzeugungskraft im persönlichen Auftreten zu stärken und zu fördern. Sie lernen die optimierte Darstellung von Arbeitsergebnissen in Referaten und Vorträgen, die eigene Wirkung besser einzuschätzen und zu verbessern. Sie optimieren Ihr Kommunikationsverhalten im persönlichen Kontakt zu Teammitarbeitern und Kunden.

- Grundlagen der Kommunikation und Rhetorik
- Rhetorische Grundregeln
- Rhetorische Mittel
- Selbstpräsentation
- überzeugende Körpersprache
- Umgang mit Lampenfieber, Redeangst
- Stegreifrede
- Aufbau einer vorbereiteten Rede
- Argumentationsschema
- Einwandbehandlung
- Visualisierung
- Rhetorik im Dialog- Gesprächsrhetorik
- Wege zur gelungenen Präsentation

Methoden:

- Lehrgespräch
- Übungen, Training, Rollenspiel
- Videoanalyse und Feedback

Sokrates, als berühmter Redner und Lehrer, hat keine "Power Point" Folien verwendet. Er hat Aug` in Auge mit seinen Zuhörern - in ständigem Gesprächskontakt mit dem Publikum logisch Schritt für Schritt seine Gedankengänge entwickelt. Menschlichkeit und Herzlichkeit ist der Grundstein eines guten Redners.

2.145 Dr. Renate Stöckmann-Bosbach - Methodenseminar: Moderation / Teamarbeit

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 8.2 / neu Modul GEO-3302) / MA (Modul B) / Additive Schlüsselkompetenzen // 3 LP / LA GHR /alte LA

Termin: 06.01. 14:00 - 20:00, 07.01. - 08.01.2012 09:00 - 20:00
Ort: 02/E03

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung in Opium erforderlich bei BA (alt Modul 8.2 / neu Modul GEO-3302). Keine Anmeldung in Opium für: MA Mod. B sowie additive Schlüsselkompetenzen. Fachfremde Studierende erkundigen sich bitte in ihrem Fach.

Inhalt:

Im Beruf die Balance halten! Unternehmen verlangen weit mehr als nur den High-Tech-Experten. Gesprächsgewandt soll er sein, sich im Team einbringen können, ein Projektteam erfolgreich moderieren, den Umgang mit den Kunden beherrschen. Dieses Berufsprofil erfordert neben fachlichem Können vor allem auch methodische und soziale Kompetenzen.

Ziele:

Im Rahmen einer Kursmethodik, die Lernen durch Erfahrung in den Mittelpunkt stellt, sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Teilnehmer/-innen kennen und beherrschen die Grundelemente der Kommunikation und können sie in einer Projektteamarbeit einbringen
- Die Teilnehmer/-innen kennen die Instrumente der Steuerung von Teamarbeit und Gruppenprozessen und können diese situationsgerecht einsetzen
- Die Teilnehmer/-innen kennen die Techniken der Moderation und können diese einsetzen

Übungen, die Präsentation von Ergebnissen gestellter Aufgaben, Feedbackschleifen sowie die Analyse von Videoaufnahmen erlauben die Beschreibung von Stärken - Schwächen - Profilen der Teilnehmer/-innen sowie die Überprüfung des persönlichen Entwicklungsprozesses.

6.804 Dr. Peter Reinartz, Dipl.-Phys. - Methoden der Digitalen Bildverarbeitung

TeilnehmerInnen: Geographie (s. Voraussetzungen!): MA (Modul B / 3 LP)

Termin: Do. 14:00 - 18:00 (zweiwöchentlich)

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 14:00 - 18:00

Ort: 69/117

Voraussetzungen:

V Grundlagen Fernerkundung

S Praxis Fernerkundung

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung

S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Inhalt:

Theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung; Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Bildtransformationen.

Ziele:

Fachkompetenzen: Kennen lernen der theoretischen Grundlagen der digitalen Bilderstellung, Bildverarbeitung und Bildanalyse – insbesondere Verständnis der mathematischen Grundlagen.

6.806 Dr. Thomas Jarmer - Praxis Methoden der Digitalen Bildverarbeitung

DozentIn: Dr. Thomas Jarmer

TeilnehmerInnen: Geographie (s. Voraussetzungen!): MA (Modul B / 4 LP)

Termin: Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 12:00 - 14:00

Ort: 69/E18

Voraussetzungen:

V Grundlagen Fernerkundung,

S Praxis Fernerkundung,

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung,

S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Inhalt:

Praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung im Orts- und Frequenzbereich (Fourier-Transformation). Praktischer Vergleich von unterschiedlichen Konzepten zur Transformation multispektraler Fernerkundungsdaten (Hauptkomponententransformation, Tasseled Caps) und die thematisch-inhaltliche Interpretation der Ergebnisse.

Ziele:

Fähigkeit zur Umsetzung der theoretischen Konzepte an einem konkreten System; Fähigkeit zur Bewertung von Produkten und Ergebnissen der digitalen Bildverarbeitung und -analyse.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Ausarbeitung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Rechner besteht eine Teilnahmebeschränkung.

Literatur:

Rchards, J.A. & Jia, X. (2006): Remote Sensing Digital Image Analysis: An Introduction.- Springer. Berlin, Heidelberg.

Gonzales, R. C. & R. E. Woods, 2002, Digital Image Processing, Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey, 2. Edition.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.808 Dr. Thomas Jarmer - Methoden der Fernerkundung

DozentIn: Dr. Thomas Jarmer

TeilnehmerInnen: Geographie (s. Voraussetzungen!): MA (Modul B / 4 LP, unbenotet)

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 92/E08

Voraussetzungen:

V Grundlagen Fernerkundung,

S Praxis Fernerkundung,

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung,

S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden einen Überblick über wesentliche Vorverarbeitungsschritte in der Hyperspektraldatenanalyse (radiometrische und geometrische Vorverarbeitung von Hyperspektraldaten, hyperspektrale Transformation von Bilddaten) und Standardverfahren der Hyperspektraldatenanalyse (Klassifikation von Hyperspektraldaten). Aufbauend werden aktuelle Verfahren und Entwicklungen in der Klassifizierung (ANN, SVM, Ensemble-Modelle) sowie in der quantitativen Analyse von Hyperspektraldaten (PLSR, SVMR) vorgestellt. Theoretische Hintergründe der Verfahren werden dargestellt und an Beispielen erläutert.

Die Studierenden sollen grundlegenden Einblick in die hyperspektrale Fernerkundung erhalten und mit den methodischen Hintergründen dieser Verfahren vertraut werden. Die Vertiefung der Inhalte erfolgt durch das begleitende Seminar Methoden der Fernerkundung. Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Klausur

Literatur:

Richards, J.A. & X. Jia, 1999, Remote Sensing Digital Image Analysis, 3rd edition, Springer Verlag Berlin Heidelberg New York

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.810 Dr. Thomas Jarmer - Praxis Methoden der Fernerkundung

TeilnehmerInnen: Geographie (s. Voraussetzungen!): MA (Modul B / 4 LP)

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 12:00 - 14:00

Ort: 92/E08

Voraussetzungen:

V Grundlagen Fernerkundung,

S Praxis Fernerkundung,

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung,

S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Literatur:

Leica-Geosystems, 2004, Erdas Field Guide, Atlanta.

6.816 Prof. Dr. Norbert de Lange - Geographische Informationssysteme

TeilnehmerInnen: Geographie (s. Voraussetzungen!): MA (Modul B / 3 LP)

Termin: Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich) - Vorlesung

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 08:00 - 10:00

Ort: 69/E15

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung „Grundlagen Geographischer Informationssysteme“ sowie des Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalt:

Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

6.854 Dipl. Geogr. Tobias Zitzke - Geomarketing

TeilnehmerInnen: Studierende in den Masterstudiengängen Geoinformatik und Geographie

Geographie: MA (Modul B 3 LP unbenotet /4 LP benotet) / wenn frei Plätze zur Verfügung stehen, auch: BA (Mod. 8.2 - 3 LP, Mod. 8.3 - 4 LP, Mod. GEO-3303 - 3 LP)

Termin: Mo 16-20 Uhr (etwa 14-tägig)

Erster Termin: voraussichtlich Montag, 17.10.2011

Ort: 91/E04

Inhalt und Lernziele:

Unter dem Begriff Marketing wird i.d.R. die Gestaltung der Absatzbedingungen z.B. eines Unternehmens für seine Produkte oder Dienstleistungen gefasst. Viele der unternehmensinternen bzw. absatzrelevanten Daten haben dabei einen räumlichen Bezug. Um diese Informationen nutzbar zu machen bzw. durch die Kombination mit weiteren Daten neue Erkenntnisse in puncto Marktforschung zu gewinnen, werden im Geomarketing – verstanden als raumbezogene Teildisziplin des Marketings – verschiedene spezifische Methoden angewandt.

In diesem Seminar werden grundlegende theoretische Konzepte des (Geo-)Marketings aufgegriffen und anhand praxisnaher Übungsteile u.a. mit dem Softwarepaket ArcGIS einige wesentliche Methoden veranschaulicht. Diese reichen von Adressgeokodierung über Datenbeschaffung/ -aufbereitung/ -anreicherung, Marktanteilsermittlung, Routing, Standortanalyse, Werbeoptimierung und Zielgruppenbestimmung bis Zustellungsplanung. Neben Kurzreferaten zu aktuellen Themen werden von den Studierenden auch Gruppenarbeiten/-projekte zu bearbeiten sein (z.B. Fallstudien), bei denen eine Kooperation von Geoinformatikern und Geographen vorgesehen ist. Ziel ist es, die (wirtschaftlichen) Potenziale des Geomarketing sowie aktuelle Trends aufzuzeigen, das Methodenspektrum kennen zu lernen und nicht zuletzt auch reflektiert anwenden zu können.

Teilnahme:

- max. 20 Studierende
- Es werden jeweils 10 Plätze für Studierende der Masterstudiengänge Geoinformatik sowie Wirtschafts- und Sozialgeographie reserviert, weitere Teilnehmer können nachrücken.
- **Teilnahmevoraussetzungen** und -bedingungen:
 - Kenntnisse über grundlegende Methoden der Geoinformatik
 - ArcGIS-Grundkenntnisse wünschenswert
 - regelmäßige und aktive Mitarbeit (z.B. Anwesenheitsliste, ggf. Kurzreferate, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokolle)

- Leistungsnachweis:
 - Referat (mit Ausarbeitung) oder Hausarbeit bzw. Projektpräsentation
 - Zu Beginn des Seminars werden Themen und die jeweilige Art des Leistungs-/ Studiennachweises vergeben. Hausarbeiten sollten innerhalb der Vorlesungszeit bearbeitet werden, damit sie im Plenum diskutiert werden können.

Literatur:

- Böcker, F. und Helm, R. (2003): Marketing. Stuttgart: Lucius & Lucius, 7. Auflage.
- GI Geoinformatik GmbH (2011) (Hg.): ArcGIS 10 – das deutschsprachige Handbuch für ArcView und ArcEditor. Heidelberg: Wichmann.
- Herter, M. und Mühlbauer, K.-H. (2008) (Hg.): Handbuch Geomarketing. Heidelberg: Wichmann.
- Schüssler, F. (2006): Geomarketing – Anwendung Geographischer Informationssysteme im Einzelhandel. Marburg: Tectum, 2. Auflage.
- Tappert, W. (2007): Geomarketing in der Praxis. Karlsruhe: Harzer.
- Weitere Quellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

**6.860 Karsten Hoffmann, Dipl.-Geogr. - Praxis Geoinformatik und GIS I
(für GeographInnen)**

TeilnehmerInnen: Die Veranstaltung ist vorzugsweise für Geographen gedacht - in Verbindung mit der Vorlesung „Geoinformatik und GIS“
Geographie: BA (alt Mod. 8.3, neu Mod. GEO-3302 - 4 LP)

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 91/E04

Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen.

2.150 Dr. Gisbert Döpke - Seminar Geographiedidaktik: Fachdidaktisches Seminar mit Schwerpunkt Medien

TeilnehmerInnen: MoE (GEO-Med B 6 LP)

Termin: voraussichtlich Mo. 08:00 - 10:00 (wöchentlich) **oder** Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 08:00 - 10:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

... demnächst in StudIP

2.151 Dr. Fritz-Gerd Mittelstädt - Didaktik-Seminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)

TeilnehmerInnen: BA (alt Modul 9.3 / neu Modul GEO-3403 / 3 LP) LA GHR / alte LA / GS

Termin: Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 08:00 - 10:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Lernzielen/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Es werden auch Varianten und Probleme der zeitlichen Organisation einer Unterrichtsstunde diskutiert. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

2.154 Josef Gebbe - Didaktik-Seminar: Außerschulische Umweltbildung

TeilnehmerInnen: MoE (GEO-Med A, 4 LP, GEO-Med-B, 6 LP)

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 20.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

... demnächst in StudIP

2.155 Dr. Fritz-Gerd Mittelstädt - Didaktik-Seminar: Schulbuchanalyse

TeilnehmerInnen: MoE (GEO-Med A, 4 LP, GEO-Med-B, 6 LP)

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 10:00 - 12:00

Ort: 02/108

Inhalt:

1. Die Funktion des Erdkundebuchs als Medium im Geographieunterricht
2. Konzeption, Inhalte und Gestaltung von Erdkundebüchern vor dem Hintergrund geographiedidaktischer Paradigmenwandel (diachronischer Vergleich)
3. Die curricularen Vorgaben für Erdkundebücher
4. Inhalte von Erdkundebüchern im synchronischen Vergleich
5. Prinzipien der Gestaltung von Erdkundebüchern
6. Aufgabenstellungen in Erdkundebüchern
7. Bearbeitung von ausgewählten Lehrbuchkapiteln
8. Bearbeitung von ausgewählten Lehrbuchkapiteln
9. Der Kompetenzbereich Fachwissen in Erdkundebüchern
10. Der Kompetenzbereich Räumliche Orientierung in Erdkundebüchern
11. Der Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung/Methoden in Erdkundebüchern
12. Der Kompetenzbereich Kommunikation in Erdkundebüchern
13. Der Kompetenzbereich Beurteilung/Bewertung in Erdkundebüchern
14. Der Kompetenzbereich Handlung in Erdkundebüchern
15. Das Erdkundebuch: seine Stellung unter den Unterrichtsmedien und sein Beitrag zur geographischen Bildung

Literatur:

Bente, M. (1998): Das Schulbuch von morgen. – In: Praxis Geographie, 28, H. 4, S. 38-39.

Brucker, A. (1985): Das geographische Schulbuch. – In: Internationale Schulbuchforschung, H. 7, S. 189-201. – Braunschweig.

Fischer, G. (1987): Analyse der Geographiebücher zum Thema Islam. = Studien zur Internationalen Schulbuchforschung, Bd. 54. – Braunschweig.

Jander, L. (1982): Schulbücher im Geographieunterricht. – In: Handbuch für den Geographieunterricht (Hrsg.: L. Jander, H.-J. Wenzel u. W. Schramke), S. 355-362. – Stuttgart.

Kirchberg, G. (1980): Das Arbeitsbuch. – In: Praxis Geographie, 10, H. 10, S. 78-84.

Krämer, F. (1991): Das Schulbuch im Geographieunterricht. – In: Geographie und ihre Didaktik, 19, S. 70-76.

Kross, E. (1995): Die Aufgabenstellung im Geographiebuch. – In: Geographieunterricht

- in Theorie und Praxis (Hrsg.: Bünstorf, J. u. E. Kross), S. 163-186. – Gotha.
- Ludwig, H. (1992): Arbeitsanweisungen in Erdkundeschulbüchern. – In: Materialien zur Didaktik der Geographie, H. 16 (Festschrift W. Sperling, Teil 2) (Hrsg.: Brogiato, H.-P., u. H.-M. Closs), S. 523-538. – Trier.
- Mittelstädt, F.-G. (1999): Kulturräume der Erde im Spiegel ihrer Städte: Europa und der Orient. Ein Lehrbuchkapitel im Kontext von Leitzielen geographischen Lernens und von Schlüsselproblemen zur didaktischen Legitimation für die Stadtgeographie in der Sekundarstufe I. – In: Geographie und Schule, 21, H. 121, S. 35-38.
- Schanz, G. (1977): Zur Bewertung von Erdkundeschulbüchern. – in: Geographische Rundschau, 29 H. 3, S. 84-88.
- Schmidt, A. (5. Aufl. 1976): Der Erdkundeunterricht, S. 298-300. = Didaktische Grundrisse. – Bad Heilbrunn.
- Sperling, W., u. H.-M. Closs (1978): Das Geographielehrbuch. Systematische Einordnung, geschichtliche Aspekte. Forschungsbericht. In: Hefte zur Fachdidaktik der Geographie 2, H. 3, S. 3-28.
- Stöber, G. (2001): „Fremde Kulturen“ zwischen Schulbuchdeckeln – ein Überblick. – In: „Fremde Kulturen“ im Geographieunterricht – Analysen – Konzeptionen – Erfahrungen (Hrsg.: Stöber, G.), S. 17-41. = Studien zur Internationalen Schulbuchforschung, Bd. 106. – Hannover.
- Ströhlein, G. (1978): Welche Konzeptionen verwirklichen die neuen Erdkundebücher. – In: Geographie im Unterricht in der Sekundarstufe I, H. 4, S. 126-129.
- Thöneböhn, F. (1990): Das Geographiebuch. Bedeutung, Gestaltung und Verwendung. – In: Geographie heute, 11, H. 83, S. 410.
- Thöneböhn, F. (1992): Das Erdkundebuch. Neuere Untersuchungen zur Bedeutung und Verwendung im Unterricht. – In: Karlsruher Pädagogische Beiträge 26, S. 26-38.
- Thöneböhn, F. (1995): Rezeption und Verwendung des geographischen Schulbuchs in der S I. – Diss. – Bochum.
- Volkman, H.-D. (1978): Die Funktion des Schulbuchs im lernzielorientierten Unterricht. – In: Hefte zur Fachdidaktik der Geographie 2, H. 3, S. 29-43.
- Wagner, J. (1955): Der erdkundliche Unterricht, S. 119-122. = Handbuch der Mittelschulpädagogik in Einzeldarstellungen. – Berlin, Hannover, Darmstadt.
- Wieczorek, U. (Hrsg.) (1995): Zur Beurteilung von Schulbüchern. – In: Augsburger Beiträge zur Didaktik der Geographie, H. 10. – Augsburg.

**2.160 Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott
- Projektmanagement**

TeilnehmerInnen: MA (Modul A, 4 LP)

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 17.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/108

Inhalt:

Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit.

In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.

Ziele:

Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen

Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester:

Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!

Literatur:

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

2.161 Dr. Renate Stöckmann-Bosbach - Projektmanagement I (integraler Bestandteil von 2.160)

TeilnehmerInnen: (TeilnehmerInnen des Seminars 2.160)

Termin: 25.11. 14:00 - 20:00, 26.11. - 27.11.2011 09:00 - 20:00

Ort: 02/E03

Inhalt:

Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen

Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer

- die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)
- die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements
- den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).
- Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers.

Ziele:

Die Teilnehmer können

- Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen
- die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen
- die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren
- Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

Methodischer Ansatz:

- Die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.
- Vortrag durch den Dozenten
 - Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements
 - Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen
 - Klärung von offenen Fragen
- Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen
 - Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“

Erwartungen an die Teilnehmer:

- Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!
- Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen sie bei den Praxisübungen Engagement!
- Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

2.162 Dr. Carsten Felgentreff - Seminar zum Studienprojekt "Island nach der Finanzkrise" (Nachbereitungsseminar)

TeilnehmerInnen: MA (Modul F / 6 LP); TeilnehmerInnen am Studienprojekt im So-Se11

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 14:00 - 16:00

Ort: 02/109

Inhalt:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung des Großen Studienprojekts „Island“ aus dem So-Se 2011. Es richtet sich nur an die MA-Studierenden, die im SoSe 2011 an den ersten beiden Teilen des Studienprojekts (Vorbereitungsseminar + Feldarbeit vom 22.08.-02.09.2011 in Island) teilgenommen haben.

Ziel der Veranstaltung ist die Nach- und Aufbereitung der Feldarbeit in Island und die wirtschafts- und sozialgeographische Auswertung der erhobenen Daten.

2.163 Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. Carsten Felgentreff - Seminar Vorbereitung MA Arbeit

TeilnehmerInnen: MA (Modul E / 4 LP / ab 2./3. Semester) / D

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 31.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/110

Inhalt:

Das Seminar dient der Vorbereitung der Master- sowie der Diplomarbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung.

Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen (Mi 18-20, ausgewählte Termine) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

2.164 Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. Carsten Felgentreff - Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung

TeilnehmerInnen: MA (Modul H / 2 LP / ab 2./3. Semester) / D

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 31.10.2011, 16:00 - 18:00

Ort: 02/109

Inhalt:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Berufspraktikums bzw. der Reflexion der Praktikumserfahrungen

2.153 Dr. Klaus Bosbach, Dr. Fritz-Gerd Mittelstädt - Große Exkursion nach La Palma, Kanarische Inseln

TeilnehmerInnen: Lehramt an Gymnasien (Master), altes LA

Termin: s. StudIP

Inhalt:

Die Kanarischen Inseln – vor der nordafrikanischen Küste im Atlantischen Ozean gelegen – sind ein ideales Exkursionsziel für Vegetationsgeographen, denn dieser Archipel zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Vielfalt von Lebensräumen aus. Nirgendwo sonst auf der Erde finden GeographInnen auf so engem Raum in geradezu spürbarer Verzahnung mit wechselnden Klimaparametern so unterschiedliche Lebensgemeinschaften wie etwa auf Teneriffa oder La Palma, wo man gleichzeitig jungen Vulkanismus eindrucksvoll erleben kann. Die Vegetation wird aber nur einen von mehreren Schwerpunkten darstellen, Vulkanismus, Geomorphologie, Agroindustrie, Tourismus werden weitere Schwerpunkte der Exkursion bilden.

Literatur:

Walter, H., S.-W. Breckle: Vegetation und Klimazonen. UTB für Wissenschaft, Stuttgart. 1999.

Goudie, A.: Physische Geographie, Eine Einführung. Spektrum Akadem. Verlag. Heidelberg, Berlin. 2002.

Weiterführende Literatur zum Exkursionsgebiet wird im Laufe des WS zusammengestellt.

**2.170 Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott
- Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)**

TeilnehmerInnen: Promovierende, unregelmäßig

Termin: Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 24.10.2011, 18:00 - 20:00

Ort: 02/110

Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

**2.171 Prof. Dr. Gabriele Broll, Prof. Dr. Joachim Härtling
- Doktorandenseminar (Physische Geographie)**

TeilnehmerInnen: Promovierende

Termin: Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 19.10.2011, 18:00 - 20:00

Ort: 02/110

Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle physisch-geographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

2.181 N.N.: Veranstaltung für Bachelor-Studierende: Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

TeilnehmerInnen: Bachelor-Studierende

Termin: unregelmäßig; Termine werden gesondert bekannt gegeben

Inhalt:

In der Veranstaltung erhalten Bachelor-Studierende Informationen zur Themenfindung, Methoden, Empirie u.a.

Sprechzeiten der MitarbeiterInnen im Institut für Geographie				
Name / Beratung für	Titel Vorname	Raum	Tel. 969-	Sprechstunden im WS 2011/12
Alahmadi	Abraham	211	-4744	n.V.
Arbach	Cora	212	-4271	n.V.
Bosbach	Dr. Klaus	210	-4281	Mi 15 - 16.30
<i>Alte Lehramtsstudiengänge</i>				
Brauckmann	Dr. Hans-Jörg	104	-4631	n.V.
Broll	Prof. Dr. Gabriele	103	-4073	Mo 18 - 19
<i>BA</i>				
Bußmann	Jens	214	-4280	n.V.
Campos Silva	Pedro Manuel	211	-4878	n.V.
Felgentreff	Dr. Carsten	209	-4248	Mo 15 - 16 u.n.V.
Fischer	Stefanie	302	-4895	n.V.
Geiger	Dr. des. Martin	307	-4266	Mi 10 - 11
<i>MA und Ausland</i>				
Härtling	Prof. Dr. Joachim	204	-4273	Do 12 - 14
Hard	Prof. Dr. Gerhard	304	-4771	n.V.
Hipp	Sylvia	105	-4518	n.V.
Hothan	Andreas	103	-4065	n.V.
Klagge	Prof. Dr. Britta	206	-4277	Di 14 - 15
Mittelstädt	Dr. Fritz-Gerd	203	-6210	Mi 14 - 16
<i>LA an Gymnasien (Master)</i>				
Pott	Prof. Dr. Andreas	207	-4890	Di 9-10
Prabel	Regine	308	-4087	n.V.
Steinbrink	Dr. Malte	312	-4556	Mi 10 - 12
<i>Praktikumsangelegenheiten</i>				
Warnecke	Sylvia	103	-4065	n.V.
Wuttke	Christian	214	-4831	Di 16 - 17
Zigmann	Friederike	308	-4087	n.V.

Sekretariat				
Moll, Ulrike		201	-4267	Mo - Fr 9.45 - 12.00 u.n.V.
Schumacher, Karin				
Bibliothek		E01	-4839	s.A.
EDV-Betreuung		309	-4698	n.V.
Fachschaft FB2		101	-4889	s.A.
Hausmeister			-6363	
...Restemeier, Andreas				
Kartensammlung		E07	-4839	s.A.
Kartographie				
Reichel, Christoph		215	-4269	n.V.
Phys. geogr. Labor		107		
Störungsstelle			-2626	
Wach- und Schließdienst			-6000	

Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung

Das **Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)** bietet für Geographiestudierende verschiedene Lehrveranstaltungen an. Die Seminare sind zumeist praktisch angelegt und beinhalten zu einem großen Teil die Arbeit am PC. Vorausgesetzt werden dafür Grundkenntnisse im Umgang mit einem Rechner (z.B. Dateien und Verzeichnisse anlegen, speichern, kopieren) sowie Fertigkeiten in der Bedienung eines Browsers.

Da nur begrenzt Rechner zur Verfügung sind, besteht bei den Seminaren eine Teilnahmebeschränkung. Bei Seminaren, die für Geoinformatikstudierende verpflichtend sind, aber auch von Geographiestudierenden besucht werden können, haben die Geoinformatiker bei der Platzvergabe Vorrang.

Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geoinformatik werden vom IGF regelmäßig angeboten, die für Geographiestudierende geeignet und zum Teil verpflichtend (s. Prüfungsordnung BA Geographie) sind:

V Grundlagen der Geoinformatik (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Die Vorlesung behandelt Grundlagen aus der Informatik sowie vor allem die Themen „Geodaten“ (einschl. Geobasisdaten und Grundlagen von Geodätischen Bezugssystemen sowie GPS), „Datenbanken“, „Geoinformationssysteme“ und „Fernerkundung“.

V+S/Ü Kartographie (jeweils im Sommersemester, ab 4. Sem.)

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie, Herstellung digitaler Karten mit ArcGIS

V Grundlagen Geographischer Informationssysteme (jeweils im Sommersemester)

Die Komponenten eines GIS, Datenmodellierung, GIS-Datenmodelle, Raumbezug, Topologie sowie GIS-Funktionalitäten (Raster und Vektor) sind Bestandteile der Vorlesung.

S GIS in der Stadt- und Kommunalplanung (regelmäßig, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik und der Vorlesung und Übung Kartographie, spezielles Angebot für Geographiestudierende)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS.

S Praxis GIS I (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS. Die

Inhalt:

e entsprechen dem Seminar GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, wobei hier weitere und vertiefende

Inhalt:

e behandelt werden.

S Praxis GIS II (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars Praxis GIS I, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Behandelt werden u.a. Grundkonzepte eines Raster-GIS, Räumliche Interpolation, Mobiles-GIS, 3D-Darstellungen einschl. digitaler Geländemodelle).

V Grundlagen der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Einführung in die Fernerkundung mit Schwerpunkt auf Datenerfassung und einfache Auswerteverfahren: Physikalische Grundlagen, Datenaufnahme (Luft- und Satellitenbilder, LIDAR, RADAR).

S Praxis Fernerkundung (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Das Seminar beinhaltet den Vergleich von Sensoren und die praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGE), wie z.B. Einlesen, Interpretation, geometrische Entzerrung, On-screen-Digitalisierung, Klassifizierung und Genauigkeitsanalyse.

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung (jeweils im Sommersemester)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Konzepte der Bildverarbeitung, die Analog/Digital-Wandlung, die Bildspeicherung und -zugriff (Datenformate, Bildpyramiden, Kompression), grundlegende Algorithmen zur Bildverbesserung und die Präsentation digitaler Bilder dar sowie Grundlagen von geometrischen und thematischen Auswerteverfahren.

S Praxis Digitale Bildverarbeitung (jeweils im Sommersemester, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung und Histogramme. Anwendung elementarer Methoden zur geometrischen und thematischen Auswertung im Vergleich mit anderen Produkten (ErMapper). Die Erweiterung und Automatisierung von Prozessen in Bildverarbeitungssystemen.

S Geomarketing (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Das Seminar gibt einen Überblick über die sozioökonomische Nutzung von Geoinformation und die Methodik (z.B. Lokations/Allokationsmodelle, Standortanalyse und Bestimmung von Einzugsbereichen oder Absatzmärkten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme, Integration mit sozioökonomischen Datenbanken). Es werden Anwendungsfälle aus der Praxis bearbeitet.

V Geographische Informationssysteme (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalte sind Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

S Anwendungen GIS (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Geographische Informationssysteme, Übungen mit gängiger Software (z.B. GRASS, ArcGIS) zu Rasterdaten-Strukturen, Map Algebra, Digitale Höhen-Modelle, Interpolationsverfahren.

V+S Internet- und Multimediakartographie (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung und Übung Kartographie, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Definition und Besonderheiten von Internet- und Multimediakarten, Gestaltung von Bildschirmkarten, Implementierung von Webkarten (Client-Server-Architekturen, MapServer, Web Map Service, Web Feature Service), Klassifizierung multi-medialer Elemente, Implementierung von audiovisuellen und temporalen Elementen. Praktische Umsetzung mit Standardsoftware (z.B. HTML-Editoren, MapServer).

S Mobiles GIS (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Inhalte sind eine praktische Einführung in Hard- und Software für mobile GIS-Anwendungen, Datenformate & Projektionen, Datenanzeige & Analyse, GPS-Unterstützung und die Internet-Integration. Mit ArcView- und ArcGIS-Tools für ArcPad wird eine mobile Datenerfassung mit GPS-Unterstützung (d.h. mit mobilen Geräten, PDAs) und Einbindung der Daten in bestehende Projekte durchgeführt.

S GIS-Anwendungen in Kommunen I (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Nach einer Einführungsaufgabe, die mit einem GIS gelöst werden muss, werden Themen behandelt wie: Metadatenstandards, Geodateninfrastrukturen und Geodaten für Kommunen, Freie Geodaten, Steuerungsmodelle in Kommunen sowie Einführungsmodelle von GIS in Verwaltungen, Freie Geoinformationssysteme). Mehrere Besuche in Kommunen zeigen Geoinformationssysteme sowie Fachanwendungen (z.B. Grünflächeninformationssystem, GIS in der Regionalplanung) auf.

S GIS-Anwendungen in Kommunen II (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars S GIS-Anwendungen in Kommunen I, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
In der Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester stehen Konzeption und prototypische Umsetzung einer GIS-Fachanwendung im Mittelpunkt des Seminars.

V Methoden der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung)
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Photogrammetrie: Sensororientierung, Messung in Einzel- und Stereobildern und die Filterung von LIDAR-Daten. Vertieft werden thematische Auswerteverfahren, wie Segmentierungsverfahren, Klassifizierungsmethoden und Genauigkeitsanalysen behandelt.

S Praxis Methoden der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und des Seminars Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der Fernerkundung, Umsetzung umfangreicher Aufgabenstellungen zur geometrischen und thematischen Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit anzu-
passender Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE, eCognition).

V Methoden der digitalen Bildverarbeitung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vor-
lesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Semi-
nars Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung)

Es werden theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, das Ab-
tasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion
und Bildtransformationen vermittelt.

S Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch
der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der
Seminare Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung , Pflichtveranstaltung für MSc
Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der digitalen Bildverarbeitung,

Inhalte sind die praktische Erfahrung der Bildverarbeitungsmodule (Bildverbesserung, geometri-
sche Entzerrung, Informationsextraktion, Klassifizierung, Transformationen) anhand eines typi-
schen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes (Matlab).

Empfehlenswerte Lehrveranstaltungen außerhalb des Angebots der Geographie

Ergänzend zu unserem eigenen Lehrprogramm sei verwiesen auf die für alle Studierenden offenen Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums, des :verona – Zusatzqualifikationsprogramms und des Rechenzentrums.

Zum Beispiel:

Frank Elsner / Rechenzentrum: 14. - 16.09.09
Blockseminar SPSS für Windows

Für diese dreitägige Blockveranstaltung können Sie sich nach Absprache im Bereich der methodischen Veranstaltungen/Professionalisierungsbereich 1 LP anrechnen lassen.

Die Anmeldung für diese Veranstaltung muss per Email erfolgen, bitte prüfen Sie die Seiten des Rechenzentrums (<http://www.rz.uni-osnabrueck.de/>).

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie im aktuellen Vorlesungsverzeichnis unter der Kategorie „für alle Studierenden“. Veranstaltungen, die für den Erwerb von Punkten im Rahmen des Professionalisierungsbereich Bachelor (besonders) geeignet sind, finden sich auch im extra durch die Koordinationsstelle Professionalisierungsbereich herausgegebenen Veranstaltungsverzeichnis“ – erhältlich im Sekretariat der Geographie, Martin Geiger (Mi, 10-12 Uhr, Raum 02/307) oder unter <http://www.uni-osnabrueck.de/11565.html>.

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 **Allgemeine Richtlinien**

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.

- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989, 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.

- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Hausarbeiten

Allgemeine Regeln

Zitierweise im Text:

- Ein Autor: Texttexttext (Mustermann 2008).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Mustermann und Müller 2008).
- Drei und mehr Autoren: Texttexttext (Mustermann et al. 2008).

Zitierweise im Literaturverzeichnis:

Sind mehr als zwei Autoren beteiligt und wurde im Text mit Mustermann et al. 2008 zitiert, so sind im Literaturverzeichnis dennoch alle Autoren zu nennen.

Monographien*

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage].

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Harvey, D. (1989): *The Condition of Postmodernity. An Enquiry into the Origins of Cultural Change.* Oxford: Blackwell.

Sammelband*

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Gebhardt, H., Reuber, P. und Wolkersdorfer, G. (2003) (Hg.): *Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen.* Heidelberg, Berlin: Spektrum.

Reihen- und Serientitel*

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Wood, G. (1994): *Die Umstrukturierung Nordost-Englands.* Dortmund. *Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur* (= *Duisburger Geographische Arbeiten*, 13).

Sieverts, T. (2001): *Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt Raum und Zeit Stadt und Land.* Basel: Birkhäuser (= *Bauwelt Fundamente*, 118).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw.

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name, V. (Hg.): *Bandtitel.* Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer), Seitenzahl.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): *Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt.* In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« *Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen.* Kassel: Musterverlag (= *Urbs et Regio*, 32), 331 S., 265-331.

Müller-Mahn, D. (2000): *Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich.* In: Bommes, M. (Hg.): *Transnationalismus und Kulturvergleich.* Osnabrück: Rasch (= *IMIS-Beiträge 15/2000*), 125 S., 79-110.

Zeitschriftenaufsätze

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: *Zeitschriftentitel, Jahrgang oder Bandnummer, Seitenangabe.*

Hartke, W. (1956): *Die »Sozialbrache« als Phänomen der geographischen Differenzierung der Landschaft.* In: *Erdkunde*, 10, 257-269.

Lexikonartikel

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): *Lexikontitel.* Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage], Gesamtseitenzahl, Seitenzahl.

Gregory, D. (2000): *Industrial Revolution.* In: Johnston, R. J. et al. (Hg.): *The Dictionary of Human Geography.* Oxford. Blackwell, 4. Auflage, 958 S., 385-388.

Internetartikel

Name, V. [nur falls kein Autor benannt: Organisation] (Jahr): Titel. Webadresse (Datum).

Helbrecht, I. (1998): *The Creative Metropolis. Services, Symbols and Spaces.* <http://www.theo.tu-cottbus.de/wolke/x-positionen/Helbrecht/helbrecht.html> (1.12.1999).

Shiva, V. (2000): *Poverty and Globalisation.*

http://news.bbc.co.uk/hi/english/static/events/reith_2000/lecture5.stm (20.9.2004).

* Bei Monographien, Sammelbänden und Serien- und Reihentiteln können auch die Gesamtseitenzahlen angegeben werden:

[...] Verlag: Verlagsort, ggf. Auflage, Gesamtseitenzahl.

[...] Verlag: Verlagsort, Gesamtseitenzahl, Seiten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument herunter geladen werden.

Hinweis zum Schreiben von Emails:

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Britta Klagge, Institutsleiterin
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: britta.klagge@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4267
Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört dem [Fachbereich 2](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück
Neuer Graben / Schloß
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4100
Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Claus Rollinger gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur,
Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.